Тернопільська спеціалізована школа №17 ім. Володимира Вихруща з поглибленим вивченням іноземних мов

„Traumberufe“

Конспект уроку німецької мови у 9 класі вч. Василишин М. П.

Тернопіль, 2015

**Урок 3**

**Тема уроку .** Traumberufe von Jugendlichen.

**Мета уроку:** Перевірити рівень засвоєння лексичного матеріалу до теми,вміння застосовувати його для складання монологічного висловлювання про професії батьків. Вдосконалювати навички аудіювання тексту,вміння зосереджувати увагу на головному в тексті та висловлюватися за прослуханим. Розвивати вміння працювати з графіками, схемами, вчити аналізувати, спів ставляти дані, висловлюватися за ними. Розвивати навички творчої співпраці під час виконання пошукових завдань та ігор. Збагатити соціокультурні знання учнів за темою. Підвищувати інтерес учнів до вивчення німецької мови.

**Обладнання уроку:** аудіотекст, магнітофон, роздавальні картки зі схемами, з опорними словосполученнями для висловлювань, картки для роботи над граматичним матеріалом до теми «Кон’юнктив», фото професій.

**Хід уроку**

**I.Einstigsphase**

1.Begrüßung.

**L.** –Guten Tag, liebe Schüler. Es freut mich, euch in unserem Deutschraum wieder zu sehen. Ich hoffe, dass es allen euch gut geht und wir werden mit allen bevorstehenden Aufgaben fertig.

Heute besprechen wir das Thema „Traumberufe von Jugendlichen“

2.Sprechvorübungen.

**L.** –Lest diese Sprichwörter, findet das ukrainische Äquivalent und äußert eure Meinung dazu.

„Lerne was, so kannst du was“

„Übung macht den Meister“

**II. Hauptteil der Stunde**

1. Kontrolle der Hausaufgaben. Das Spiel „Interviewen“. Ein Schüler interviewt die anderen.

**Sch.** –Liebe Freunde, wir haben schon viel über die Berufe gesprochen. Jeder Beruf ist wichtig und bringt den anderen Menschen Nutzen. Einige Berufe sind populär, die anderen sind wenig befragt. Es ist aber wichtig für jeden von uns sich einen richtigen Beruf zu wählen. Als Vorbild sind für uns unsere Eltern. Über die Berufe von unseren Eltern sprechen wir jetzt ein bisschen.

K., was ist deine Mutter von Beruf? Wo arbeitet sie? Wie lange dauert ihr Arbeitstag? Was macht man in diesem Beruf ? Was ist dein Vater von Beruf? Usw…. (2-3 Schüler antworten, der Lehrer gibt ihnen die Noten)

2.Wiederholung der Lexik.

Welche Berufe passen dazu? Der Lehrer nennt die Wortverbindung, die Schüler zeigen entsprechendes Foto und nennen den Beruf,danach hängen das Foto an die Tafel.

…mit Maschinen und Technik umgehen (Automechaniker, Pilot, Bauer)

…mit den Händen arbeiten

…im Freien arbeiten

…den Menschen helfen

…mit Tieren umgehen

…mit Kindern umgehen

…viel reisen

…im Büro arbeiten

…am Computer arbeiten

…die Touristengruppen begleiten

…Artikel schreiben

…Bäume, Sträucher und Blumen pflegen

…im Modesalon arbeiten

3. Arbeit mit der Grafik. Die Statistik erklären.

L.–a)Lest die Statistik „Das hätten die Jugendlichen gern im Leben“ (%)

alle Mädchen Jungen

1.Erfolg im Beruf 53 62 44

2. gute Freunde 45 49 41

3. Familie 36 42 30

4. hohes Einkommen 19 11 26

5. gute Ausbildung 18 20 15

6. eigenes Haus 17 16 17

7.Sport als Hobby 9 4 14

8. stabile Gesundheit 4 5 3

**L.** – b)Erklärt die Statistik , gebraucht die unten gegebene Wortverbindungen.

1. Die Statistik zeigt, was … …. …

2. Die meisten Jugendlichen hätten am liebsten … …

3. Sehr viele Jugendliche … …

4. Mehr als ein Drittel … …

5. Fast gleich viele Jugendliche … …

6. Einige … …

7. Wenige … …

4. Hörverstehen. Audiotext „ Tinas Traumberuf“

Hallo, ich bin Tina Novak und bin 15 Jahre alt. Ich hatte große Probleme auf dem Gymnasium. Vor drei Monaten bin ich dann vom Gymnasium abgegangen. Jetzt bin ich auf der Realschule. Hier gefällt es mir richtig gut. Der Unterrichtsstoff ist praktischer und ein bisschen leichter. Und in Englisch und Mathe bin ich sogar viel besser geworden. Die Lehrer erklären hier alles viel besser als auf dem Gymnasium und sind sehr nett. Ich hab sehr schnell Freunde in der neuen Klasse gefunden. Die neue Schule ist nicht sehr groß. Da kennt jeder jeden. Das war auf dem Gymnasium ganz anders. Mir macht das Lernen jetzt richtig Spaß. Ich mache auch regelmäßig Hausaufgaben. Das hab ich auf dem Gymnasium nicht gemacht, da war ich ganz schön faul. Ich hab die Fehler auch nie bei mir gesucht, sondern für mich waren auf dem Gymnasium immer die Lehrer schuld. Das hab ich jetzt verstanden. Jetzt hab ich viel bessere Noten und mehr Erfolgserlebnisse. Im Moment überlege ich, was ich nach der Schule machen will. Ich interessiere mich sehr für Chemie und will nach dem Schulabschluss eine Berufsausbildung als Chemielaborantin machen. Dazu müsste ich dreieinhalb Jahre in einem Ausbildungsbetrieb arbeiten und eine Berufsschule besuchen. Danach will ich versuchen, einen Job bei der Polizei im Kriminallabor zu finden.

**L.** – Hört den Text zu, was ist richtig, was ist falsch?

1) Tina ist jetzt seit drei Monaten auf der Realschule.

2) Sie ist die beste Schülerin in Englisch und Mathe.

3) Die Lehrer auf der Realschule gefallen ihr gut.

4) Die neue Schule ist kleiner.

5) Tina ist jetzt fleißiger.

6) Sie hat auf dem Gymnasium regelmäßig gearbeitet.

7) Tina versteht jetzt, was sie früher falsch gemacht hat.

8) Tinas Leistungen sind jetzt nicht besser als früher.

9) Tina will den Realschulabschluss machen.

10) Tina will eine Ausbildung als Polizistin machen.

5. Wiederholung der Grammatik. Konjunktiv II. Schreiben .

**L.**– Konjunktiv II bildet man mit „würde“+ Infinitiv:

Ich würde gern fliegen.

Du möchtest Arzt werden, an deiner Stelle würde ich studieren.

**L.** – Konjunktiv II braucht man, um Wünsche anzugeben, Vorschläge oder Ratschläge zu geben Aufforderung oder höfliche Bitte zu sagen.

L. –Tinas Mitschüler haben Traumberufe. Was könnten sie werden? Schreibt auf, benutzt die Konjunktiv-Sätze.

*Beispiel:* 1) Hannes ------mit den Händen arbeiten

Hannes würde gern mit den Händen arbeiten. Er könnte Automechaniker, Handwerker oder Bäcker arbeiten.

2) Maja------ mit Kindern umgehen

3) Alexander ------beim Fernseher arbeiten

4) Sibylle ------mit Tieren umgehen

5) Anna und Paul ------Menschen helfen

6) Vanessa ------kreativ sein

7) Sebastjan ------für Ordnung sorgen

8) Florian ------viel Geld verdienen

(Lösungsmöglichkeit: 2- Lehrerin, Kinderärztin, 3- Kameramann, Regisseur, Tontechniker, 4 – Tierärztin, Tierwärterin, 5 –Ärzte, Krankenpfleger, 6 – Architektin, Malerin, Designerin, 7 – Polizist, Rechtsanwalt, 8 –Programmierer, Kapitän )

6. Monologisches Sprechen.

**L.** –Die Jugendzeit ist die schönste Zeit der Hoffnungen und Träume. Ihr müsst den Beruf wählen, welcher euch gefällt. Was ist dein Traumberuf ? ( Die Schüler antworten der Reihe nach, Kettenspiel)

Bei der Berufswahl sind einige Faktoren wichtig. Welche sind das? Wollen wir darüber lesen!

Üb 5, S. 39,Klasse 9, N. Bassaj. ( Interesse, Kenntnisse, Noten im Zeugniss, Mode, Familientraditionen, Meinung der Eltern , Freunde, persönliche Eigenschaften, Werbung)

**L.** –Welche dieser Faktoren findest du bei der Berufswahl wichtig? Erzählt darüber.( 2-3 Schüler )

7.Spiel „Berufsraten“.

Ein Schüler stellt pantomimisch einen Beruf dar. Die anderen sollen den Beruf raten. Sie fragen, aber der Spieler darf nur „Ja „oder „Nein „ antworten.

-Hast du bei deiner Arbeit mit anderen Menschen zu tun?

-Stellst du etwas her?

-Reparierst du etwas ?

- Hast du mit Maschinen zu tun ?

-Hast du eine Berufskleidung?

-Arbeitest du am Tage oder in der Nacht? Wie lange dauert deine Arbeitszeit?

-Reist du viel? Arbeitest du mit dem PC?

**III.Stundenschluss.**

1. Zusammenfassung. Was ist der Beruf für dich? Äußert eure Meinung .

(Quelle des Lebens, Spaß, Geld für Wohnung, Familie, Kinder, Kontakte zu anderen, tolle Arbeitsschansen in Europa, in der ganzen Welt )

2.Hausaufgaben: Üb. 6, a, b schriftl., den Wortschatz wiederholen.